jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1999/4/27 1Ob41/99g, 3Ob331/98t, 10ObS54/00i, 7Ob306/99x, 7Ob74/00h, 7Ob210/00h, 7Ob18/00y, 9

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.04.1999

Norm

ZPO §468 Abs2 Satz2
ZPO §473a Abs1
ZPO §473a Abs3
ZPO §503 Abs1 Z2

Rechtssatz

Der Berufungswerber stützt sich bei gesetzmäßiger Ausführung einer Rechtsrüge nur nicht auf solche erstrichterlichen Feststellungen "ausdrücklich" im Sinne des Gesetzes, die nicht in dem den Feststellungen vorbehaltenen Urteilsabschnitt, sondern in anderen Urteilsteilen "verborgen" sind.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 41/99g
  Entscheidungstext OGH 27.04.1999 1 Ob 41/99g
  Veröff: SZ 72/75
- 3 Ob 331/98t
  Entscheidungstext OGH 15.09.1999 3 Ob 331/98t
  Beisatz: Ausschließlich dann, wenn der Berufungswerber seine Rechtsrüge auf allenfalls in anderen Urteilsabschnitten - also meist in der Beweiswürdigung oder in der rechtlichen Beurteilung - "verborgene" Feststellungen stützen will, muss er sich ausdrücklich darauf beziehen, um eine Rügepflicht des Berufungsgegners in der Rechtsmittelbeantwortung nach § 468 Abs 2 Satz 2 in Verbindung mit § 473a Abs 1 ZPO auszulösen. Das Verfahren nach § 473a Abs 1 ZPO ist auch dann einzuleiten, wenn das Berufungsgericht eine Entscheidung zum Nachteil des Berufungsgegners nach allseitiger Prüfung der Rechtslage aufgrund einer gesetzmäßig ausgeführten Rechtsrüge auf eine derart "verborgene" Feststellung zu stützen erwägt. (T1)
- 10 ObS 54/00i
  Entscheidungstext OGH 04.04.2000 10 ObS 54/00i
- 7 Ob 306/99x
  Entscheidungstext OGH 26.01.2000 7 Ob 306/99x
  Vgl; Beisatz: Die Rügepflicht des Berufungsgegners ist bereits dann gegeben, wenn sich der Berufungswerber

dadurch ausdrücklich auf Feststellungen des Erstgerichtes bezieht, indem er eine Rechtsrüge gesetzmäßig ausführt. (T2)

- 7 Ob 74/00h
  Entscheidungstext OGH 29.05.2000 7 Ob 74/00h
  Auch; Beis wie T1; Beis wie T2
- 7 Ob 210/00h
  Entscheidungstext OGH 18.10.2000 7 Ob 210/00h
- 7 Ob 18/00y
  Entscheidungstext OGH 15.09.2000 7 Ob 18/00y
  Vgl auch; Beis ähnlich wie T2
- 9 Ob 254/00v
  Entscheidungstext OGH 18.10.2000 9 Ob 254/00v
  Vgl auch
- 6 Ob 59/00w
  Entscheidungstext OGH 23.11.2000 6 Ob 59/00w
  Vgl auch; Beisatz: Mangelhaftigkeit des Berufungsverfahrens wegen Verletzung des § 473a ZPO liegt nicht vor, wenn sich die Rechtsrüge des Berufungswerbers ausschließlich auf die Feststellungen des Erstgerichtes stützt. (T3)
  Veröff: SZ 73/180
- 9 Ob 35/01i
  Entscheidungstext OGH 28.03.2001 9 Ob 35/01i
  Vgl auch; Beis wie T3
- 7 Ob 39/01p
  Entscheidungstext OGH 14.03.2001 7 Ob 39/01p
  Vgl auch; Beisatz: Durch § 473a Abs 3 erster Satz ZPO soll verhindert werden, dass der im § 473a Abs 1 ZPO erwähnte Schriftsatz beim Erstgericht zu Protokoll erklärt wird. (T4)
  Beisatz: Gibt das Berufungsgericht in der Berufungsverhandlung dem Berufungsgegner die Möglichkeit, seine Einwände gegen eine "verborgene" Feststellung mündlich vorzubringen, so bedarf es nicht der Einbringung eines vorbereitenden Schriftsatzes (kein Verfahrensmangel). (T5)
- 6 Ob 94/01v
  Entscheidungstext OGH 26.04.2001 6 Ob 94/01v
  Vgl auch; Beisatz: Zu einem Vorgehen nach § 473a ZPO durch Freistellung einer Berufungsbeantwortung ist das Berufungsgericht nur verpflichtet, wenn es seine Entscheidung auf in der Beweiswürdigung oder in der rechtlichen Beurteilung des Erstgerichtes "verborgene" Feststellungen gründet. (T6)
- 10 ObS 129/01w
  Entscheidungstext OGH 12.06.2001 10 ObS 129/01w
  Vgl auch
- 6 Ob 117/01a
  Entscheidungstext OGH 05.07.2001 6 Ob 117/01a
  Vgl auch; Beis ähnlich wie T3
- 7 Ob 263/01d
  Entscheidungstext OGH 14.11.2001 7 Ob 263/01d
  Vgl auch
- 3 Ob 9/01x
  Entscheidungstext OGH 21.11.2001 3 Ob 9/01x
- 2 Ob 72/02f
  Entscheidungstext OGH 21.03.2002 2 Ob 72/02f
  Auch; Beis wie T1 nur: Ausschließlich dann, wenn der Berufungswerber seine Rechtsrüge auf allenfalls in anderen Urteilsabschnitten - also meist in der Beweiswürdigung oder in der rechtlichen Beurteilung - "verborgene" Feststellungen stützen will, muss er sich ausdrücklich darauf beziehen, um eine Rügepflicht des Berufungsgegners in der Rechtsmittelbeantwortung nach § 468 Abs 2 Satz 2 in Verbindung mit § 473a Abs 1 ZPO

auszulösen. (T7)

- 7 Ob 33/01f
  Entscheidungstext OGH 17.04.2002 7 Ob 33/01f
  Vgl auch; Beis wie T3
- 1 Ob 316/01d
  Entscheidungstext OGH 11.06.2002 1 Ob 316/01d
  Vgl auch; Beisatz: Auch der obsiegende Beklagte ist gemäß § 468 Abs 2 ZPO zur Rüge des Verfahrensmangels verhalten, wenn im Ersturteil das geänderte Begehren, gegen dessen Zulassung er sich ausgesprochen hatte, behandelt wird und wenn sich der Berufungswerber in seinem Rechtsmittel ausdrücklich darauf bezieht. In einem derartigen Fall bedarf es auch keines Vorgehens des Berufungsgerichts gemäß § 473a ZPO. (T8)
- 10 Ob 197/02x
  Entscheidungstext OGH 18.07.2002 10 Ob 197/02x
  Vgl auch; Beis wie T3
- 7 Ob 215/02x
  Entscheidungstext OGH 30.10.2002 7 Ob 215/02x
  Auch; Beis wie T3; Beis wie T7
- 9 Ob 219/02z
  Entscheidungstext OGH 16.10.2002 9 Ob 219/02z
  Auch; Beis ähnlich wie T2
- 8 ObA 207/02b
  Entscheidungstext OGH 07.11.2002 8 ObA 207/02b
  Vgl auch; Beis ähnlich wie T2; Beis wie T6
- 7 Ob 235/02p
  Entscheidungstext OGH 13.11.2002 7 Ob 235/02p
  Auch; Beis wie T2; Beis wie T7
  Veröff: SZ 2002/152
- 6 Ob 39/03h
  Entscheidungstext OGH 24.04.2003 6 Ob 39/03h
  Auch; Beis wie T1; Beis wie T6; Veröff: SZ 2003/43
- 3 Ob 158/03m
  Entscheidungstext OGH 25.02.2004 3 Ob 158/03m
  Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T6
- 8 Ob 11/04g
  Entscheidungstext OGH 29.03.2004 8 Ob 11/04g
- 7 Ob 21/04w
  Entscheidungstext OGH 26.05.2004 7 Ob 21/04w
- 1 Ob 259/03z
  Entscheidungstext OGH 12.08.2004 1 Ob 259/03z
  Vgl auch; Beisatz: Bezieht sich der Revisionswerber ausdrücklich auf bestimmte Feststellungen, dann ist der Revisionsgegner dazu verhalten, diese ihm nachteiligen Feststellungen bzw. die Nichterledigung seiner Beweisrüge in seiner Berufung in der Revisionsbeantwortung zu rügen; andernfalls ist von den getroffenen Feststellungen auszugehen. (T9)
  Beis ähnlich wie T2
- 3 Ob 272/04b
  Entscheidungstext OGH 31.03.2005 3 Ob 272/04b
  Vgl auch; Beis wie T2
- 3 Ob 127/05f
  Entscheidungstext OGH 20.10.2005 3 Ob 127/05f
  Auch; Beis wie T7; Veröff: SZ 2005/153
- 6 Ob 47/06i
  Entscheidungstext OGH 09.03.2006 6 Ob 47/06i

Vgl auch; Beisatz: Der Beklagte muss, auch wenn das Erstgericht die Klagsänderung implizit dadurch zugelassen hat, dass es der Endentscheidung das geänderte Begehren zugrundegelegt hat, diese „konkludente Zulassung" der Klagsänderung bekämpfen. Unterlässt er die Rüge in einem gegen die Sachentscheidung erhobenen Rechtsmittel, ist die Zulassung der Klagsänderung rechtskräftig. Dies muss im Hinblick auf § 468 Abs 2 ZPO auch dann gelten, wenn der Beklagte im Verfahren erster Instanz obsiegt. (T10)

- 2 Ob 286/05f
  Entscheidungstext OGH 29.06.2006 2 Ob 286/05f
  Auch; Beis wie T1; Beis wie T7
- 8 Ob 9/07t
  Entscheidungstext OGH 22.02.2007 8 Ob 9/07t
  Auch; Beisatz: Bei einer ordnungsgemäß ausgeführten Rechtsrüge ist davon auszugehen, dass sich der Berufungswerber auf sämtliche in dem Urteilsabschnitt über die Feststellungen enthaltenen Feststellungen beruft. (T11)
- 8 Ob 92/06x
  Entscheidungstext OGH 22.02.2007 8 Ob 92/06x
  Vgl auch
- 7 Ob 136/07m
  Entscheidungstext OGH 26.09.2007 7 Ob 136/07m
  Auch; Beis wie T2; Beis wie T11
- 9 ObA 114/07s
  Entscheidungstext OGH 28.09.2007 9 ObA 114/07s
  Vgl auch
- 5 Ob 276/08m
  Entscheidungstext OGH 13.01.2009 5 Ob 276/08m
  Beisatz: Zu einem Vorgehen nach § 473a ZPO ist das Berufungsgericht nur verpflichtet, wenn sich die Rechtsrüge des Berufungswerbers auf eine „verborgene" Feststellung gründet. (T12)
  Beisatz: Wenn sich die Rechtsrüge ausdrücklich auf Feststellungen des Erstgerichts stützt, ist der Berufungsgegner auch so dazu verhalten, ihm nachteilige Feststellungen gemäß § 468 Abs 2 ZPO zu rügen. (T13)
- 6 Ob 258/08x
  Entscheidungstext OGH 26.03.2009 6 Ob 258/08x
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Die im Verfahren erster Instanz obsiegenden beklagten Parteien haben die angeblich dem Erstgericht unterlaufene Aktenwidrigkeit im Berufungsverfahren nicht nach § 468 Abs 2 ZPO gerügt. Dazu wären sie im vorliegenden Fall im Hinblick auf die ordnungsgemäß ausgeführte Rechtsrüge der klagenden Partei gehalten gewesen. (T14)
- 6 Ob 176/09i
  Entscheidungstext OGH 18.09.2009 6 Ob 176/09i
  Vgl auch; Beis wie T12
- 8 ObA 46/09m
  Entscheidungstext OGH 21.12.2009 8 ObA 46/09m
  Vgl auch; Beisatz: Der Berufungsgegner ist nach § 468 Abs 2 ZPO verpflichtet, bereits im Berufungsverfahren allfällige Verfahrensfehler bei der Ermittlung der für ihn nachteiligen Tatsachenfeststellungen zu rügen, wenn in der Berufung die Rechtsrüge ordnungsgemäß ausgeführt wurde. (T15)
- 3 Ob 87/10f
  Entscheidungstext OGH 04.08.2010 3 Ob 87/10f
  Auch; Beis wie T7
- 5 Ob 32/11h
  Entscheidungstext OGH 27.04.2011 5 Ob 32/11h
  Auch; Beis wie T6; Beis ähnlich wie T12
- 10 Ob 46/11d
  Entscheidungstext OGH 04.10.2011 10 Ob 46/11d
  Auch; Beis wie T12

- 3 Ob 177/11t
  Entscheidungstext OGH 12.10.2011 3 Ob 177/11t
  Vgl auch; Beis wie T13
- 7 Ob 192/11b
  Entscheidungstext OGH 27.02.2012 7 Ob 192/11b
  Vgl
- 5 Ob 249/11w
  Entscheidungstext OGH 20.03.2012 5 Ob 249/11w
  Vgl; Beis wie T15
- 8 Ob 98/13i
  Entscheidungstext OGH 24.03.2014 8 Ob 98/13i
  Vgl auch; Beis wie T6
- 6 Ob 2/15k
  Entscheidungstext OGH 29.01.2015 6 Ob 2/15k
  Beis ähnlich wie T3; Beis ähnlich wie T6; Beis ähnlich wie T12
- 6 Ob 68/15s
  Entscheidungstext OGH 29.06.2015 6 Ob 68/15s
  Auch; Beis wie T1; Beis wie T6; Beis wie T11; Beis wie T13
- 3 Ob 7/16z
  Entscheidungstext OGH 27.04.2016 3 Ob 7/16z
  Auch; Beisatz: Da ein klagestattgebendes Versäumungsurteil keine Feststellungen aufweist, kommt weder eine Bekämpfung für den Kläger nachteiliger Feststellungen noch die Geltendmachung von Verfahrensfehlern bei deren Ermittlung in einer Berufungsbeantwortung in Betracht. Es fehlt somit an einem Anwendungsbereich für § 468 Abs 2 Satz 2 iVm § 473a Abs 1 Satz 2 ZPO. (T16); Veröff: SZ 2016/48
- 9 ObA 157/16b
  Entscheidungstext OGH 26.01.2017 9 ObA 157/16b
  Auch; Beis ähnlich wie T15
- 7 Ob 20/17t
  Entscheidungstext OGH 29.03.2017 7 Ob 20/17t
  Auch; Beis wie T6
- 2 Ob 169/16s
  Entscheidungstext OGH 27.04.2017 2 Ob 169/16s
  Auch; Beisatz: Hier: Der Höhe nach vom Erstgericht ausdrücklich nicht festgestellte und von den Beklagten in der Berufungsbeantwortung nicht bekämpfte Gegenforderung. (T17)
- 2 Ob 159/16w
  Entscheidungstext OGH 16.05.2017 2 Ob 159/16w
  Beis wie T12
- 6 Ob 206/16m
  Entscheidungstext OGH 27.04.2017 6 Ob 206/16m
- 1 Ob 156/17y
  Entscheidungstext OGH 25.10.2017 1 Ob 156/17y
  Vgl; Beis wie T14
- 2 Ob 62/18h
  Entscheidungstext OGH 25.04.2018 2 Ob 62/18h
  Vgl; Beis wie T7
-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at